

# Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	11
Kapitel 1 Einleitung	19
I. Einführung in die Problematik	19
II. Stand der Forschung	22
III. Gang der Untersuchung	24
Kapitel 2 Entwicklung der Rechtsprechung bis zum Jahre 2013	27
I. Unmittelbare Verletzungshandlung des Organs	28
II. Mittelbare Verletzungshandlung des wissenden Organs	29
III. Mittelbare Verletzungshandlung des unwissenden Organs	30
IV. Kritik	34
V. Ergebnis: Kein einheitliches Haftungssystem im Lauterkeits- und Immaterialgüterrecht	38
Kapitel 3 Organhaftung im Lauterkeitsrecht	41
I. Zuwiderhandelnder (Verletzer) bei unmittelbarer Verletzungshandlung	41
II. Zuwiderhandelnder bei mittelbarer Verletzungshandlung bzw. Unterlassen	58
III. Organ als taugliches Haftungssubjekt	109
IV. Darlegungs- und Beweislast im Lauterkeitsrecht	154
V. Ergebnis: Organhaftung bei vorsätzlicher Zuwiderhandlung	158

Kapitel 4 Organhaftung im Immaterialgüterrecht	161
I. Organhaftung im Patentrecht	162
II. Organhaftung im Urheberrecht	173
III. Organhaftung im Markenrecht	177
IV. Rechtsinstitut der Störerhaftung im Immaterialgüterrecht	180
V. Vereinheitlichung des Haftungssystems	191
VI. Ergebnis: Organhaftung bei vorsätzlicher Verletzungshandlung	204
Kapitel 5 Zusammenfassung	207
I. Entwicklung der Rechtsprechung	207
II. Lauterkeitsrecht: Organhaftung wegen unmittelbarer Verletzungshandlung	208
III. Lauterkeitsrecht: Organhaftung wegen mittelbarer Verletzungshandlung	208
IV. Lauterkeitsrecht: Organ als taugliches Haftungssubjekt	211
V. Beweis- und Darlegungslast im Lauterkeitsrecht	212
VI. Organhaftung im Immaterialgüterrecht	213
Literaturverzeichnis	215

# Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1 Einleitung	19
I. Einführung in die Problematik	19
II. Stand der Forschung	22
III. Gang der Untersuchung	24
Kapitel 2 Entwicklung der Rechtsprechung bis zum Jahre 2013	27
I. Unmittelbare Verletzungshandlung des Organs	28
II. Mittelbare Verletzungshandlung des wissenden Organs	29
III. Mittelbare Verletzungshandlung des unwissenden Organs	30
IV. Kritik	34
1. Rechtsinstitut der Störerhaftung	34
2. Rechtsinstitut der Verkehrspflichten	36
V. Ergebnis: Kein einheitliches Haftungssystem im Lauterkeits- und Immaterialgüterrecht	38
Kapitel 3 Organhaftung im Lauterkeitsrecht	41
I. Zuwiderhandelnder (Verletzer) bei unmittelbarer Verletzungshandlung	41
1. Verhaltenspflichten der Organe	42
a. Erst-Recht-Schluss aus § 8 Absatz 2 UWG n.F.	42
b. Offener Wortlaut des § 8 Absatz 1 und § 9 Absatz 1 UWG	44
c. Kartellrechtlicher Unternehmerbegriff	46
d. Lauterkeitsrechtlicher Unternehmerbegriff	48
e. Zwischenergebnis: Organ ist Adressat der UWG-Normen	52
2. Verhaltenspflichten der Kapitalgesellschaft	52
a. Anknüpfung an den Begriff des Betriebsinhabers	52
b. Zurechnung der Zu widerhandlung des Organs, § 31 BGB	53
aa. Vertreter- und Organtheorie	54
bb. Entstehungsgeschichte des § 31 BGB	55

cc. Zwischenergebnis: Zuwiderhandlung der Kapitalgesellschaft	57
c. Zwischenergebnis: Kapitalgesellschaft ist Adressat der UWG-Normen	57
3. Zwischenergebnis: Kapitalgesellschaft und Organ sind Adressaten lauterkeitsrechtlicher Verhaltenspflichten	57
<b>II. Zuwiderhandelnder bei mittelbarer Verletzungshandlung bzw. Unterlassen</b>	<b>58</b>
1. Haftungsregelung für fremd begangene Verletzungshandlungen	58
a. Haftung nach § 8 f. UWG	58
b. Haftung nach § 831 Absatz 1 BGB	61
c. Haftung nach § 831 Absatz 2 BGB	61
d. Zwischenergebnis: Keine gesetzliche Regelung der Organhaftung wegen mittelbar begangener Zuwiderhandlungen	63
2. Täterhaftung des Organs	63
a. Garantenstellung kraft Organisationspflicht	64
aa. BGHZ 109, 297 – „Baustoff–Entscheidung“	65
bb. Kritische Auseinandersetzung mit der Garantenstellung kraft Organisationspflicht	66
cc. Zwischenergebnis: Keine Garantenstellung kraft Organisationspflicht	68
b. Rechtsinstitut der deliktsrechtlichen Verkehrspflicht	69
c. Rechtsinstitut der lauterkeitsrechtlichen Verkehrspflicht	71
aa. Herleitung der lauterkeitsrechtlichen Verkehrspflicht	71
(1) Anwendung des § 3 Absatz 1 UWG	72
(2) Anwendung des § 3 Absatz 2 UWG	74
(3) Gewohnheitsrechtlich anerkannt?	75
(4) Zwischenergebnis: Lauterkeitsrechtliche Verkehrspflicht gesetzlich legitimiert	76
bb. Kriterien zur Bestimmung der lauterkeitsrechtlichen Verkehrspflichten	77
(1) Gefahrbeherrschungsprinzip	77
(2) Interessenprinzip	78
(3) Vertrauensprinzip	80
(4) Zwischenergebnis: Gefahrbeherrschungs- und Vertrauensprinzip maßgebend	81

cc. Weitere Kriterien	82
(1) Kenntnis und Verhinderungsmöglichkeit	82
(2) Externe Verkehrspflicht des Organs	84
(3) Konzernweite Organisationspflichten	85
(4) Berücksichtigung der Einzelfallumstände	86
(5) Vertragliche und außervertragliche Gläubiger	88
(6) Übernahme der Verkehrspflichten	89
(7) Zwischenergebnis: Keine tauglichen Kriterien	91
dd. Zwischenergebnis: Gefahrschaffung durch das Organ	91
d. Fallgruppen	91
aa. BGHZ 201, 344 – „Geschäftsführerhaftung-Entscheidung“	92
bb. Kritische Auseinandersetzung	93
(1) Bewusste Entziehung der Kenntnisnahme	94
(2) In-Werk-Setzen eines auf Rechtsverletzung angelegten Geschäftsmodells	95
(3) Übernahme persönlicher Erfolgsabweitungspflichten	96
(4) Zwischenergebnis: Fallgruppen der Organhaftung	96
cc. Zwischenergebnis: Lauterkeitsrechtliche Verkehrspflicht des Organs nur im Ausnahmefall	97
e. Zwischenergebnis: Täterschaftliche Organhaftung wegen Verletzung lauterkeitsrechtlicher Verkehrspflicht	97
3. Teilnehmerhaftung des Organs	98
a. Objektive Voraussetzungen	99
b. Subjektive Voraussetzungen	100
c. Zwischenergebnis: Organhaftung als Teilnehmer	102
4. Störerhaftung des Organs	102
a. Planwidrige Regelungslücke	103
aa. Rechtsfolge	104
bb. Tatbestand	105
cc. Zwischenergebnis: Keine Regelungslücke	105
b. Vergleichbarkeit der Interessenlagen	106
c. Zwischenergebnis: Kein Rückgriff auf das Rechtsinstitut der Störerhaftung	108
5. Zwischenergebnis: Organhaftung nur im Ausnahmefall	109

<b>III. Organ als taugliches Haftungssubjekt</b>	<b>109</b>
<b>1. Grundsatz – Alleinige Haftung der Kapitalgesellschaft</b>	<b>111</b>
a. Auslegung des § 31 BGB	111
aa. Gesamtschuldnerische Außenhaftung	111
bb. Alleinige Außenhaftung der Kapitalgesellschaft	114
cc. Vereinbarkeit mit den Wertungen des § 31 BGB	115
(1) Organtheorie	116
(2) Entstehungsgeschichte des § 31 BGB	117
(3) Regelung des § 31a BGB	118
(4) Zwischenergebnis: Alleinige Außenhaftung der Kapitalgesellschaft	119
dd. Zwischenergebnis: Zu widerhandlung der Kapitalgesellschaft	120
b. Vereinbarkeit mit den lauterkeitsrechtlichen Besonderheiten	120
aa. Schutzzweck des Lauterkeitsrechts	120
bb. RL 2005/29 und effet utile-Grundsatz	121
cc. Zwischenergebnis: Außenhaftung mit den lauterkeitsrechtlichen Besonderheiten vereinbar	122
c. Vereinbarkeit mit den gesellschaftsrechtlichen Besonderheiten	123
aa. Grundsatz der Haftungskonzentration	123
bb. Ökonomische Funktionen der Organhaftung	124
cc. Grundsatz des innerbetrieblichen Schadensausgleichs	126
dd. Zwischenergebnis: Gesellschaftsrechtliche Besonderheiten ausreichend berücksichtigt	129
d. Vereinbarkeit mit der gesetzlich geregelten Außenhaftung des Organs	129
aa. strafrechtlich relevante Handlungen	129
bb. ordnungswidrigkeitenrechtlich relevante Handlungen	131
cc. steuerrechtlich relevante Handlungen	133
dd. Zwischenergebnis: Organhaftung bei öffentlichem Interesse	134
e. Zwischenergebnis: Außenhaftung der Kapitalgesellschaft	134
<b>2. Ausnahme – Haftung des Organs in besonderen Fällen</b>	<b>135</b>
a. Korrektur der Rechtsfolge des § 31 BGB	136

aa. Vorsätzliche Zu widerhandlungen	136
(1) Funktionen lauterkeitsrechtlicher Ansprüche	137
(2) Insolvenzrisiko der Kapitalgesellschaft	139
(3) Wertungen des § 276 Absatz 3 BGB	141
(4) Gesetzliche Regelungen der Organhaftung	142
(5) Zwischenergebnis: Rechtfertigung bei vorsätzlicher Zu widerhandlung	143
bb. Fahrlässige Zu widerhandlung	143
(1) Risikobereitschaft	144
(2) Wirtschaftlicher Nutznießer	145
(3) Schadenshöhe	146
(4) Bestandteil der wirtschaftlichen Einheit	147
(5) Zwischenergebnis: Keine Organhaftung bei fahrlässiger Zu widerhandlung	148
cc. Zwischenergebnis: Korrektur bei vorsätzlicher Zu widerhandlung des Organs	148
b. Vereinbarkeit der Organhaftung mit der Arbeitnehmerhaftung	148
c. Zwischenergebnis: Vereinbar mit den gesetzlichen Wertungen	150
3. Haftungssystem im Lauterkeitsrecht	151
a. Vorsätzliche unmittelbare Zu widerhandlung	151
b. Vorsätzliche mittelbare Zu widerhandlung	152
c. Zwischenergebnis: Organhaftung bei vorsätzlicher Zu widerhandlung	153
4. Zwischenergebnis: Organhaftung im Ausnahmefall	154
IV. Darlegungs- und Beweislast im Lauterkeitsrecht	154
V. Ergebnis: Organhaftung bei vorsätzlicher Zu widerhandlung	158
 Kapitel 4 Organhaftung im Immaterialgüterrecht	161
I. Organhaftung im Patentrecht	162
1. BGHZ 208, 182 – Glasfasern II-Entscheidung	162
2. Kritische Auseinandersetzung	164
a. Rechtsinstitut der patentrechtlichen Verkehrspflicht	165
aa. Höherer Rang der absoluten Rechte	165
bb. Gesteigerte Gefährdungslage der absoluten Rechte	166

cc. Zeitlich begrenzter Schutzmfang der absoluten Rechte	168
dd. Zwischenergebnis: Keine abweichenden Wertungen	168
b. Verkehrspflicht kraft Organisationspflicht	169
c. Garantenstellung kraft Kenntnis	169
d. Sekundäre Darlegungslast im Patentrecht	170
e. Zwischenergebnis: Keine abweichenden patentrechtlichen Wertungen	172
3. Zwischenergebnis: Kein abweichendes Haftungssystem im Patentrecht	172
<b>II. Organhaftung im Urheberrecht</b>	173
1. Videospiel-Konsolen II-Entscheidung	173
2. Kritische Auseinandersetzung	176
3. Zwischenergebnis: Kein abweichendes Haftungssystem im Urheberrecht	176
<b>III. Organhaftung im Markenrecht</b>	177
1. World of Warcraft II-Entscheidung	177
2. Kritische Auseinandersetzung	179
3. Zwischenergebnis: Kein abweichendes Haftungssystem im Markenrecht	179
<b>IV. Rechtsinstitut der Störerhaftung im Immaterialgüterrecht</b>	180
1. Überblick der Rechtsprechung	180
2. Analoge Anwendung	181
a. Patentrecht – Vorliegen einer Regelungslücke	181
b. Markenrecht – Vorliegen einer Regelungslücke	186
c. Urheberrecht – Vorliegen einer Regelungslücke	188
d. Zwischenergebnis: Kein Rechtsinstitut der Störerhaftung im Immaterialgüterrecht	190
3. Gleichbehandlung des Immaterialgüterrechts und Lauterkeitsrechts	190
4. Zwischenergebnis: Kein Anwendungsbereich für das Rechtsinstitut der Störerhaftung im Marken-, Patent- und Urheberrecht	191
<b>V. Vereinheitlichung des Haftungssystems</b>	191
1. Übertragbarkeit des lauterkeitsrechtlichen Haftungssystems	192

2. Täterhaftung des Organs	193
a. Herleitung der immaterialgüterrechtlichen Verkehrspflichten	193
b. Kriterien zur Bestimmung der immaterialgüterrechtlichen Verkehrspflichten	195
aa. Gefahrbeherrschungsprinzip	195
bb. Interessenprinzip	196
cc. Vertrauensprinzip	197
dd. Zwischenergebnis: Gefahrbeherrschungs- und Vertrauensprinzip	198
c. Fallgruppen	198
d. Zwischenergebnis: Immaterialgüterrechtliche Verkehrspflichten des Organs	198
3. Teilnehmerhaftung im Immateriagüterrecht	199
4. Organ als taugliches Haftungssubjekt	200
a. Interessen der Erfinder und Investoren	200
b. Interesse der Allgemeinheit	202
c. Zwischenergebnis: Organhaftung bei vorsätzlicher Verletzungshandlung	202
5. Zwischenergebnis: Einheitliches Haftungssystem	203
VI. Ergebnis: Organhaftung bei vorsätzlicher Verletzungshandlung	204
 Kapitel 5 Zusammenfassung	207
I. Entwicklung der Rechtsprechung	207
II. Lauterkeitsrecht: Organhaftung wegen unmittelbarer Verletzungshandlung	208
III. Lauterkeitsrecht: Organhaftung wegen mittelbarer Verletzungshandlung	208
IV. Lauterkeitsrecht: Organ als taugliches Haftungssubjekt	211
V. Beweis- und Darlegungslast im Lauterkeitsrecht	212
VI. Organhaftung im Immateriagüterrecht	213
 Literaturverzeichnis	215